

Beschreibung und Anwendung

Lösungsmittelfreie, gießbare 2-Komponenten-Abdichtungsmembran auf Basis hochwertiger Polyurea-Technologie mit rissüberbrückenden und verschleißfesten Eigenschaften.

Anwendbar auf Parkdächern, Ein- und Ausfahrten, Brückendecks, Balkonen, Terrassen, Galerien, Dachgärten und Böden.

Artikelnummer und Verpackung

23040-10 im Set zu 10 kg
23040-25 im Set zu 20 kg

Eigenschaften

- Rissüberbrückend (teils bedingt durch die Schichtdicke)
- Hohe Dehnbarkeit mit Zugfestigkeit
- Hohe Einreißfestigkeit
- Kann auf Wunsch farblich aufbereitet werden
- Dampfdurchlässig, aber flüssigkeitsdicht
- Chemikalienbeständig
- Lange Verarbeitungszeit
- Großer Schichtdickenbereich möglich
- Falls erforderlich, mit einem Armierungsvlies versehen

Bruchdehnung	± 500%
Zugfestigkeit	18 MPa
Shore-Härte	± 92A
Reißfestigkeit	40 MPa
MU-wert	1000 (sehr dampffoffen)
TG-wert	-40 °C
UV-Beständigkeit	Vollständig
Haftung auf Beton	1,6 MPa
Haftung auf Bitumen	0,6 MPa (brüchiger Untergrund)

Eigenschaften des Flüssigprodukts

Farbe	Grau <i>Andere Farben sind projektbasiert und auf Anfrage erhältlich</i>
Dichte	1,11 kg/l gemischtes Produkt
Feststoffgehalt	Ca. 96%
Flammpunkt	>80 °C
Haltbarkeit	Bei kühler Lagerung in ungeöffneter Verpackung und vor Frost geschützt bis mindestens 12 Monate nach Herstellungsdatum verwendbar. Die Fässer sollten immer auf Paletten abgestellt werden, um einen direkten Kontakt mit dem Boden zu vermeiden.

Verarbeitungshinweis

Methode	Rolle, Pinsel, Spachtel, Rakel
Verbrauch	2,5 – 3,5 kg/m ² /Schicht
Mischverhältnis	800 Gramm A : 200 Gramm B
Verarbeitungszeit**	25 Minuten
Verarbeitungstemp.	+5 und +35 °C
Begehbar*	Nach ca. 4 Stunden
Abriebfest*	Nach 3 x 24 Stunden
Überstreichbar*	18 Stunden <i>Tragen Sie innerhalb dieser Zeit eine weitere Schicht auf. Bei höheren Temperaturen verkürzt sich die Öffnungszeit.</i>
Chemikalienresistenz*	Nach 7 x 24 Stunden
Verdünnung	Roca Thinner S. Fügen Sie nach sorgfältigem Mischen von A und B maximal 5% hinzu.
Reinigungsmittel	Roca Cleaner R5518 (Für Werkzeuge)

Mischanleitung

2-Komponentenprodukte muss man immer mechanisch mischen, am besten mit einer stufenlos regulierbaren Misch- / Bohrmaschine bei geringer Geschwindigkeit (300 - 400 TPM) Oder andere geeignete Mischgeräte. Verwenden Sie eine saubere Mischstab, die auf die Größe der Dose oder des Mischeimers abgestimmt ist. Ein zu schnelles und zu langes Mischen sollte vermieden werden, um den Lufteinschluss zu minimieren.

Vermengen Sie zunächst das zueinander gehörende Basisprodukt mit dem Härter. Geben Sie einen Teil der so vermengten Substanz in den Härterbehälter und vermengen Sie dies dort so, damit der gesamte Härter verwendet wird. Geben Sie dieses Gemisch daraufhin zurück in den Basisbehälter und vermengen Sie dies nochmals, bis eine homogene Masse entsteht.

Anmerkung zur Anwendung

Die Umgebungs- und Untergrundtemperatur darf 5 °C nicht unterschreiten. Kondensation auf dem Untergrund verringert die Haftung. Das Aufbringen von 2-komponenten-Produkten darf ausschließlich bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von weniger als 85% erfolgen. Die minimale Verarbeitungstemperatur und Produkttemperatur beträgt 5 °C, wobei die Temperatur des zu behandelnden Untergrunds und des nicht ausgehärteten Materials 3 °C über dem Taupunkt liegen muss. Konsultieren Sie bitte in dieser Hinsicht die Taupunkt-Tabelle!

Die Durchhärtung erfolgt bei höheren Temperaturen schneller und bei niedrigeren Temperaturen langsamer. Auch die Topfzeit hängt von der Produkttemperatur ab.

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit.

** Bei 1 kg und 20 °C Produkt.



Tel. +31 (0)85 78 200 20 • Fax. +31 (0)85 78 200 21
www.prokol.com • info@prokol.com

Flüssigkunststoffe für eine nachhaltige Zukunft

Oberfläche und Bedingungen

Beton muss gesund, trocken, fettfrei und tragfähig sein. Beton muss mindestens 28 Tage alt sein. Verunreinigte Oberflächen mit geeigneten Reinigungsmitteln reinigen.

Verunreinigte und fettige Böden (Öl und Fett) am besten mit einem Dampfreiniger mit geeigneten Reinigungsmitteln reinigen und gründlich mit sauberem Leitungswasser abspülen. Wenn dadurch kein sauberer, tragfähiger Untergrund entsteht, muss man ihn strahlen.

Algen, Moos und Schimmelpilze mit einem Moosvernichtungsmittel entfernen. Verschmutzung, Zementschleier oder Fein Mörtelschicht auf Oberflächen sowie lose zementöse Beläge durch Strahlen, Schleifen oder eine andere geeignete Methode.

Geglättete Untergründe sollten mit staubarmem Strahlen vorbehandelt werden. In manchen Fällen reicht ein Abschleifen aus.

Untergrund auf lose Schichten (Lufteinschlüsse) prüfen und eventuelle lose Teile entfernen und die Stellen sorgfältig ausbessern. Reparaturen und Ausbesserungen müssen fachgerecht und mit geeigneten Mitteln, auch im Hinblick auf die Deckschicht, ausgeführt werden.

Den Untergrund mit einer geeigneten Grundierung versehen. Die Art der Grundierung wird durch den Untergrund bestimmt. Unter Umständen kann es sinnvoll sein, den Untergrund anschließend mit einer Ausgleichsmasse zu versehen.

Die Belastbarkeit des Kunststoffbodens hängt von der Druckstärke des zementgebundenen Belags ab und kann niemals mit einem Bodensystem ausgeglichen werden.

Eventuell vorhandene Dehnungsfugen in der Oberfläche dürfen nicht geschlossen und somit in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. In bestimmten Fällen kann die Anwendung eines Dehnungsprofils sinnvoll sein.

Bereits vorhandene und behandelte Beschichtungen:

Alte Schichten entfetten, sorgfältig schleifen oder leicht strahlen. Anschließend den Untergrund staubfrei machen und mit einer geeigneten Grundierung versehen. Bitte darauf achten, dass diese die vorhandene Schicht nicht angreift. In bestimmten Fällen empfiehlt es sich, einen Haftungstest durchzuführen.

Wichtig

Projekte und Anwendungen können sehr unterschiedlich sein. Sollten Sie Zweifel über eine bestimmte Anwendung, die Materialwahl oder die Vorbereitung der Oberfläche haben, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.

Alle technischen Daten in diesem technischen Informationsblatt basieren auf Labortests. Die Daten können sich je nach den Bedingungen ändern.

Rechtsmitteilung

Die Informationen und vor allem die Empfehlungen in Bezug auf die Anwendung und den endgültigen Verwendungszweck von Prokol-Produkten werden nach bestem Wissen und Gewissen aufgrund des aktuellen Wissensstands und den aktuellen Erfahrungen von Prokol mit Produkten, die auf die richtige Weise gelagert, behandelt und unter normalen Bedingungen angewandt wurden, zur Verfügung gestellt.

In der Praxis gibt es Unterschiede hinsichtlich Material, Unterschichten und tatsächlichen Bedingungen vor Ort, sodass keine Garantie in Bezug auf die Umsetzbarkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck und auch keinerlei aus irgendeiner rechtlichen Beziehung hervorgehenden Haftung von diesen Informationen oder von anderen schriftlichen Empfehlungen oder sonstigen erteilten Ratschlägen abgeleitet werden können. Die Eigentumsrechte von Dritten müssen respektiert werden.

Prokol garantiert, dass die Produkte frei von Produktionsfehlern sind. Mehrkomponentenprodukte bilden erst nach dem Mischen und Verarbeiten das Endprodukt. Bei richtiger Mischung und Verarbeitung entspricht das Produkt den angegebenen Spezifikationen. Prokol räumt nur bei einer richtigen Verarbeitung und Oberflächenvorbehandlung eine Gewährleistung für das Produkt ein.

Alle Bestellungen werden unter Anwendung der aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen angenommen. Der Anwender muss stets die aktuellste Version des Produktsicherheitsdatenblattes und des Produktinformationsblattes für das jeweilige Produkt zurate ziehen.

Ein Exemplar der aktuellsten Version wird Ihnen auf Wunsch zugesandt und steht unter www.prokol.com zur Verfügung.

Mit dem Erscheinen dieses Blattes verlieren alle früheren Informationsblätter über dieses Produkt ihre Gültigkeit.

- * Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit.
- ** Bei 1 kg und 20 °C Produkt.



Tel. +31 (0)85 78 200 20 • Fax. +31 (0)85 78 200 21
www.prokol.com • info@prokol.com

Flüssigkunststoffe für eine nachhaltige Zukunft